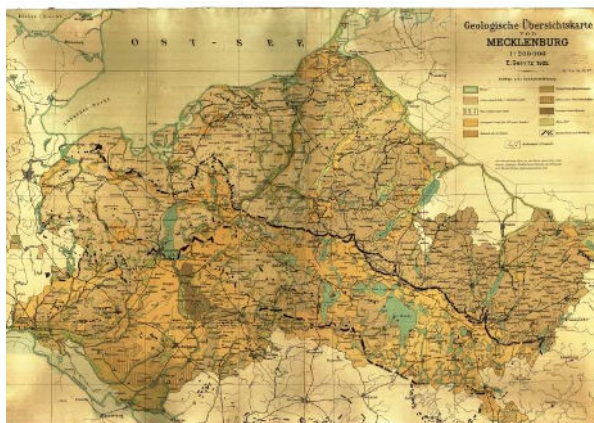


Am 9. März 2025 jährt sich der Todestag des Rostocker Geologie-Professors und Mecklenburgs erstem **Landesgeologen Franz Eugen Geinitz zum 100ten** Male.

Aufgrund seiner vielfältigen Verdienste sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis werden ihm zu Ehren im Jahr 2025 zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, zu der wir herzlich einladen möchten.

Als Sohn des Geologen Hanns Bruno Geinitz am 15. Februar 1854 in Dresden geboren, studierte auch Franz Eugen Geinitz Mineralogie und Geologie zunächst an der Technischen Hochschule Dresden und dann in Leipzig, wo er 1876 zum Dr. phil. promoviert wurde. In Göttingen habilitierte er sich 1877 und war dort als Privatdozent tätig. 1878 erhielt er die Berufung auf den neugeschaffenen Lehrstuhl für Mineralogie und Geologie an der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock. Hier wirkte er ununterbrochen bis zu seinem Lebensende 1925.

Mit seiner Berufung begann auch die moderne geowissenschaftliche Erforschung von Mecklenburg. Die umfangreiche gutachterliche Tätigkeit von Geinitz führte 1889 zur Gründung der Großherzoglichen Mecklenburgischen Landesanstalt, die räumlich, personell und fiskalisch dem Mineralogischen Institut der Universität Rostock angeschlossen war.



Geologische Übersichtskarte von Mecklenburg (1922)

Zeitlebens war Geinitz intensiv um die geologische Kartierung des Landes bemüht, was jedoch mehrfach an der konservativen Haltung des Landtages scheiterte. Ungeachtet dessen dokumentierte er die Ergebnisse seiner systematischen Befahrungen des Landes in etwa 230 Arbeiten, behandelte aber nicht nur stratigraphische, regionalgeologische und quartärgeologische Grundsatzthemen in seinen Arbeiten, sondern gab auch Empfehlungen für die Landwirtschaft und den Bergbau vor allem in Südwest-Mecklenburg.

In der zweibändigen „Geologie Mecklenburgs“ und der „Geologische Übersichtskarte von Mecklenburg 1:200000“ hat er sein Lebenswerk 1922 zusammengefasst.

Sein wissenschaftlicher Nachlass, das sogenannte Geinitz-Archiv, befindet sich heute im Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie in Güstrow.

Mit dem Geinitzstein am Steilufer der Stoltera westlich Warnemünde und der Eugen-Geinitz-Sicht am südlichen Ende des Tollensesees wird heute an zwei seiner Wirkungsstätten an Eugen Geinitz und seine Bedeutung für die geologische Forschung in Mecklenburg-Vorpommern erinnert.



Eugen-Geinitz-Sicht bei Usadel

Programm

20. Februar 2025 - Neubrandenburg
Eröffnung des Eugen-Geinitz-Jahres 2025
Neubrandenburger GEO-Kolloquium
Hochschule Neubrandenburg

9. März 2025 - Rostock
Gedenken zum 100. Todestag von Eugen Geinitz
Rostock Lindenpark/Alter Friedhof, anschl.
Geologische Wanderung zum Geinitzort/Stoltera

9. April 2025 – Waren (Müritz)
Eröffnung der Sonderausstellung
Eugen Geinitz – Erforschung der Eiszeitlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern
Müritzeum Waren (Müritz)

25.-27. April 2025 - Rostock
Jahrestagung der Gesellschaft für Geschiebekunde

24. Mai 2025 – Mecklenburgische Seenplatte
Auf den Spuren von Eugen Geinitz I
Frühjahrsexkursion des Geowissenschaftlichen Vereins Neubrandenburg

21. Juni 2025 - Sternberg
Eugen Geinitz und die Geologische Sammlung des Landes Mecklenburg
Tag der offenen Tür in der Geologischen Landessammlung Sternberg

21. September 2025 – Tag des Geotops
Eugen Geinitz und die Eiszeittheorie
Exkursion an der Stoltera und Erlebnistag an der Eugen-Geinitz-Sicht in Usadel

11. Oktober 2025 - Nordwestmecklenburg
Auf den Spuren von Eugen Geinitz II
Herbstexkursion des Geowissenschaftlichen Vereins Neubrandenburg

20. November 2025 - Neubrandenburg
Eugen Geinitz – Landesgeologe, Lehrer, Heimatforscher
Festkolloquium
zum Abschluss des Geinitz-Jahres 2025
Hochschule Neubrandenburg

Kontakt:

Geowissenschaftlicher Verein Neubrandenburg e.V

Ihlenfelder Straße 119

17034 Neubrandenburg

geoverein@eiszeitgeopark.de

Müritzeum Waren

Zur Steinmole 1

17192 Waren (Müritz)

info@mueritzeum.de

Gesellschaft für Geschiebekunde e.V.

Bahrenfelder Kirchenweg 29

22761 Hamburg

kontakt@geschiebekunde.de

Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V. (KAV)

Fischerweg 64

18273 Güstrow

kav-guestrow@web.de

Institut für Geographie und Geologie der Ernst-

Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 16/17a

17487 Greifswald

stefan.meng@uni-greifswald.de

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie

Mecklenburg-Vorpommern,

Goldberger Straße 12b, 18273 Güstrow

poststelle@lung.mv-regierung.de

- Veröffentlichungen (Auswahl) -

Der Jura von Dobbertin in Mecklenburg und seine Versteinerungen. (1880)

Über die gegenwärtige Senkung der mecklenburgischen Ostseeküste. (1883)

Die Flözformationen Mecklenburgs. (1883)

Über die Entstehung der mecklenburgischen Seen. (1885)

Die Endmoränen (Geschiebestreifen) in Mecklenburg. (1886)

Die Seen, Moore und Flussläufe Mecklenburgs. (1886)

Über Åsar und Kames in Mecklenburg. (1886)

Über den Nutzen einer geologischen Landesaufnahme Mecklenburgs. (1888)

Über die südliche baltische Endmoräne. (1888)

Geologischer Führer durch Mecklenburg. (1899)

Begleitworte zu der Tiefenkarte des Feisneck-Sees bei Waren. (1902)

Eocän-Fossilien von Friedland. (1911)

Wallberge (Osar), Rückenberge (Drumlins) und Zungenbecken im nordöstlichen Mecklenburg. (1912)

Die spätglaziale Senkung Norddeutschlands. (1912)

Die großen Schwankungen der norddeutschen Seen. (1912)

Die Entstehung der Sölle. (1913)

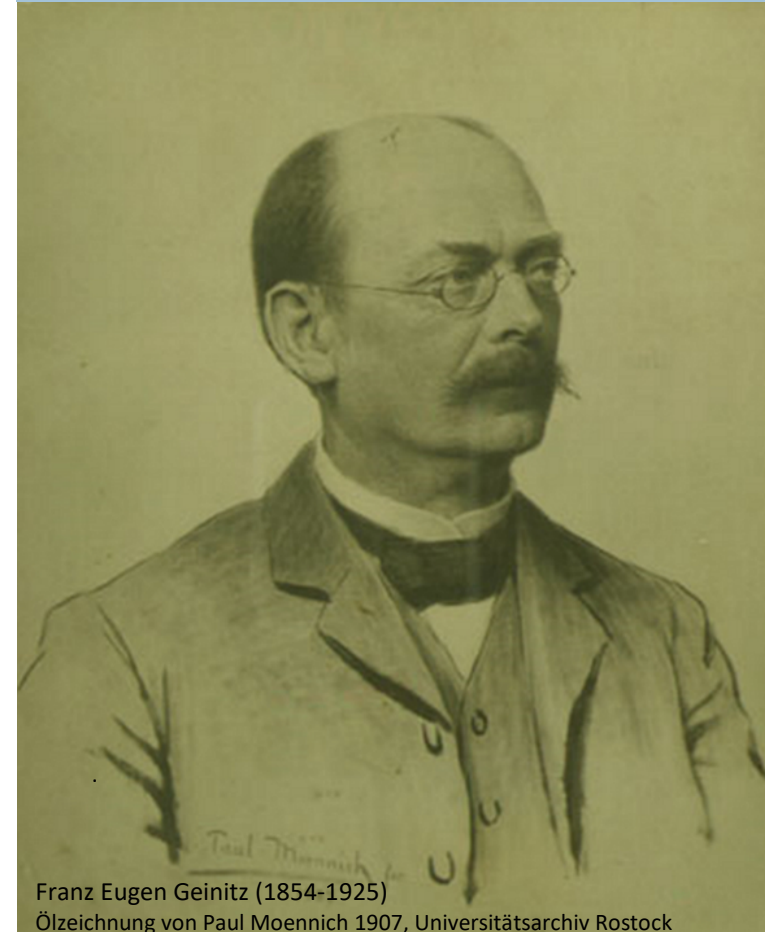
Die Sturmflut vom 30. Dezember 1913 in ihrer Einwirkung auf die mecklenburgische Küste. (1914)

Die Endmoränenzüge Mecklenburgs, ihre Bedeutung für die Einheitlichkeit der Eiszeit. (1916)

Geologie Mecklenburgs. (1922)

Die Bedeutung der einheimischen Findlinge. (1923)

Geinitz-Jahr 2025



Franz Eugen Geinitz (1854-1925)
Ölzeichnung von Paul Moennich 1907, Universitätsarchiv Rostock

